

HYDROTEC AG

Kompetenz in Sachen Wasser





AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	2
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	3
PRODUKTINFORMATIONEN	4
DIE HYDROTEC AKTIE	7
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	8
LAGEBERICHT	10
BILANZ	19
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	20
ANHANG	21
ANLAGEVERMÖGEN	26
BESTÄTIGUNGSVERMERK	28
KENNZAHLEN	29



AUFSICHTSRAT

Peter Heun, Vorsitzender
Rechtsanwalt, Hof/Saale

Christel Schulze, Stellv. Vorsitzende
Kauffrau, Selb

Helmut Graf (bis 29.08.2008)
Dipl.-Ing., Patentanwalt, Regensburg

Udo Weigel (ab 29.08.2008)
Geschäftsführer, Zwickau

VORSTAND

Dr. rer. nat. Andreas Burger
Selb

Wolfgang Schulze (bis 31.08.2008)
Rehau



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde unseres Hauses!

Hydrotec hat sich dem Erhalt einer der wertvollsten Ressourcen unseres Planeten verschrieben – des Wassers. Obwohl es in so großen Mengen vorhanden ist, dass es nicht verbraucht werden kann, kann es gebraucht, missbraucht und unbrauchbar gemacht werden. Das größte Risiko ist die Verschmutzung dieses unersetzbaren Gutes. In vielen Regionen dieser Erde steht schon seit Jahrzehnten Wasser in ausreichender Qualität nicht mehr zur Verfügung. Insofern steht die Notwendigkeit der Wasseraufbereitung für verschiedene Zwecke außer Zweifel. Die Industrienationen verfügen nur deshalb über qualitativ hochwertiges Wasser, weil sie diese Wasseraufbereitung nutzen und sich die dazu benötigte Energie leisten können. Diese Energie in Form von Kraft, Wärme oder Elektrizität verursacht jedoch zwangsläufig Abfall, der wiederum die Ressourcen Wasser, Boden und Luft verschmutzt und damit erneut die Notwendigkeit zur Energieaufwendung für die Reinigung schafft. Diesem Kreislauf können wir nicht entfliehen - wir müssen jedoch die irreversiblen Ausbeutungsprozesse, wie den Verbrauch fossiler Energieträger, verlangsamen oder verhindern.

Energieoptimierung durch Wasseraufbereitung ist gewiss kein Patentrezept zur Lösung der globalen Probleme, aber ganz sicher ein wertvoller Beitrag zur Schonung und zum Erhalt wertvoller Ressourcen. Unter diesem Motto wollen wir uns den zukünftigen Aufgaben stellen und unseren bislang beschrittenen Weg verstärkt mit innovativen Konzepten und Produkten fortsetzen.

Gute Ideen benötigen jedoch auch entsprechende Rahmenbedingungen. Die Umsatzeinbrüche im Geschäftsjahr 2008 und insbesondere die uneinheitliche Umsatzentwicklung der Quartale haben uns verdeutlicht, dass im Projektgeschäft trotz positiver Entwicklung noch keine ausreichende Kontinuität erzielt werden konnte. Die Umsätze aus dem Projektgeschäft reichten nicht, um die Verluste aus dem Handelsgeschäft zu kompensieren. Nicht zuletzt wurde auch der Ausbau der inländischen Vertriebsgebiete dadurch gehemmt, dass uns nicht die geeigneten Außendienstmitarbeiter zur Verfügung standen und wir im Vertrieb abermals umstrukturieren mussten. Durch einen weitgehend von der Zentrale aus operierenden Außendienst ist es uns gelungen, den Vertrieb zu stabilisieren und die Kosten signifikant zu senken. Mit dem massiven Einbruch im vierten Quartal wurden unverzüglich weitere Kosteneinsparmaßnahmen getroffen, die zu einer wesentlichen Entlastung im neuen Geschäftsjahr beitragen werden.

Die Rückschläge, die wir im Jahr 2008 hinnehmen mussten, können uns nicht entmutigen. Unser Blick ist in die Zukunft gerichtet. Wir haben die erforderlichen Sparmaßnahmen ergriffen, im Vertrieb die notwendige personelle Stabilisierung erreicht, unsere interne Organisation verjüngt, die Strukturen verbessert und den Fokus auf unsere Kernkompetenzen gelegt. Wir sind der Überzeugung, dass wir uns damit eine gute Ausgangsposition verschafft haben, um die derzeitige allgemeine Krise als Chance zu nutzen und das Unternehmen wieder in die Gewinnzone zu bringen.

An dieser Stelle richten wir unseren Dank an unsere Mitarbeiter für ihr Engagement und ihren außergewöhnlichen Einsatz. Auch unseren Aktionären, Geschäftspartnern und Kunden möchten wir für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung danken.

Mit den besten Grüßen

Dr. Andreas Burger
Vorstand HYDROTEC Aktiengesellschaft

PRODUKTINFORMATIONEN

Unter dem Motto „Kompetenz in Sachen Wasser“ hat sich Hydrotec das Ziel gesetzt, die Ressource Wasser als Trink- und Brauchwasser für den Menschen nutzbar zu machen. Dabei liegt der Focus auf der Wasseraufbereitung. Die Erhöhung der Produktivität in allen Prozessen, in denen Wasser benötigt wird, die Kreislaufführung und Mehrfachnutzung des Wassers, die Schonung der Wasserressourcen, die Entlastung der Umwelt und die Steigerung der Lebensqualität durch innovative Technologien, Produkte und Konzepte haben wir als unsere vorrangigen Aufgaben definiert.



Zur Erreichung dieser Ziele entwickelt Hydrotec für seine Kunden Produkte und Technologien, erarbeitet Lösungen für komplexe Aufgaben und Problemstellungen, berät, plant, projiziert und bietet umfangreiche Dienstleistungen. Die ganzheitliche Problemlösung aus einer Hand gelingt dabei nur, wenn auch das Produktportfolio entsprechend umfangreich aufgestellt ist. Hydrotec verfügt über Technologien, die ein umfassendes Management des Wassers, das der Mensch für sich nutzt, ermöglichen.

HYDROMAG

Die chemiefreie Technologie zur Wasseraufbereitung und Trinkwassernachbehandlung wurde speziell für den umfassenden Schutz wasserführender Installationen vor Kalk- und Korrosionsschäden entwickelt. Einzigartig an dem weltweit patentierten System ist die vollkommene Wartungs- und Verschleißfreiheit, die der Technologie eine Spitzennote in Ökonomie und Ökologie verleihen.



HYDROPUR

Die weltweiten Bemühungen, das Desinfektionsmittel Chlor gegen ungefährlichere, weniger umweltbelastende Mittel bzw. Desinfektionsverfahren zu ersetzen, geben der Desinfektion mit ultraviolettem Licht, kurz UV-Desinfektion, eine neue Dimension. Passend dazu ist die Dimension des Hydrotec-UV-Anlagenprogramms, das durch seine Vielseitigkeit nahezu allen Anforderungen des Marktes gerecht wird.



HYDROION

Ionenaustauschverfahren werden eingesetzt von der einfachen Enthärtung im Haushalt bis hin zur Uranrückgewinnung in der Kernertechnologie. Schwerpunkte unserer Anwendungen liegen in der Wasserenthärtung, der Vollentsalzung und der Schadstoffentfernung, zum Beispiel Nitrateeliminierung. Ionenaustauscher sind häufig Bestandteil von Verbundtechnologien für komplexe Aufbereitungsaufgaben. Unser besonderer Anspruch ist es, für jede Anwendung die optimierte und verbrauchseffizienteste Lösung anzubieten.



Heizungswasseraufbereitung

Moderne Heizungsanlagen stellen hohe Anforderungen an das Betriebsmittel Wasser. Zur Neubefüllung und Nachspeisung von Heizungsanlagen haben wir ein eigenes Produktsortiment entwickelt, das Enthärtungs- und Vollentsalzungsanlagen mit unterschiedlichen Aufbereitungsleistungen sowohl für den stationären als auch für den mobilen Einsatz beinhaltet. Besonders hervorzuheben ist die mobile Kompaktaufbereitungs-station, die innerhalb kürzester Zeit vom Enthärtungs- auf den Vollentsalzungsbetrieb umgerüstet werden kann und alle erforderlichen Armaturen sowie Einrichtungen für die Dosierung von Zusatzstoffen enthält.



HYDRODOS

Ohne Chemie geht nichts, das gilt auch für die Wasseraufbereitung. Moderne Dosiermittel und Dosiertechnologien sorgen für einen minimierten Chemikalienverbrauch bei gleichzeitig höchster Effizienz. Ob zur Flockung von Trüb- und Schadstoffen, zur nachhaltigen Trinkwasserdesinfektion oder Wasserstabilisierung in komplexen Kreisläufen, die Dosierung ist eine Wasseraufbereitungstechnologie von zentraler Bedeutung. Einer der Hauptwachstumsmärkte ist der Einsatz von Chlordioxid zur Legionellenbekämpfung. Mit führender Dosiertechnologie und modernen Dosierprodukten ist Hydrotec in dieser Sparte ausgezeichnet aufgestellt.



HYDROSOLV

Unter dieser Markenbezeichnung verbergen sich selektive Filtrationsverfahren zur Entsäuerung, Enteisung, Entmanganung sowie zur Entfernung von Trübstoffen und Umweltgiften. Eine unserer besonderen Stärken ist die Aufbereitung natürlicher Grund- und Oberflächenwässer zu hochwertigem Trink- und Brauchwasser. Gestützt auf präzise analytische Voruntersuchungen sind wir in der Lage, durch geeignete Kombination hochaktiver Filtermaterialien selbst in problematische Leistungsbereiche vorzustoßen.





HYDROMOS

Die Umkehrosmose ist die führende Vertreterin der Membranfiltrationssparte und steht daher für die Namensgebung Pate. Zu den Membranfiltrationstechniken gehören außerdem die Ultrafiltration und die Nanofiltration. Membranfiltrertechniken sind im Wesentlichen klassifiziert nach der Durchlassweite der Membrane. Ultrafiltration wird unter anderem zur Trübstoff-, Bakterien- und Virenentfernung aus Trink- und Badewasser verwendet. Die Nanofiltration ermöglicht die Abtrennung großer Moleküle, wie Eiweißstoffe oder mehrwertige Ionen aus dem Wasser. Die höchste Trennleistung hat die Umkehrosmose, die nahezu alle Moleküle und Ionen aus dem Wasser filtrieren kann und daher vorzugsweise für die Rein- und Reinstwasserproduktion, zum Beispiel in der Flachglas- oder Mikrochipindustrie, sowie für die Dampferzeugung eingesetzt wird. Sie ist meist Bestandteil mehrstufiger Aufbereitungsprozesse.



HYDROFIL

Die Filtersparte, der Dauerbrenner für das Großhandels-geschäft. Insbesondere durch die technische Optimierung dieser Produkte ist Hydrotec ein bedeutender Anbieter mit einer umfassenden Palette, die vom einfachen Hauswasserfilter bis hin zu Filtern für höchste Ansprüche in industriellen Einsätzen reicht. Das Hydrotec-Leistungsspektrum wird abgerundet durch Aufbereitungsprodukte im Wellnessbereich, Wassermanagement- und Schadenverhütungssysteme, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Sonderanlagen, ein umfangreiches Programm an Aufbereitungskemikalien und last but not least durch analytische und technische Serviceleistungen. Durch die dynamische Weiterentwicklung unseres Produktprogramms gestalten wir die Zukunft der Wasseraufbereitung entscheidend mit.



DIE HYDROTEC AKTIE

Weltweit standen die Aktienmärkte im Jahr 2008 angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise unter einem enormen Druck. Auch an den deutschen Aktienmärkten führten dies und die sich im Jahresverlauf abzeichnende konjunkturelle Abkühlung zu großer Unsicherheit. Dementsprechend büßten die meisten Aktien deutlich an Wert ein und zeigten sich äußerst volatil. So erreichte der Volatilitätsindex der Deutschen Börse (VDAX), der die erwartete Schwankungsbreite des DAX abbildet, gar einen historischen Höchststand von über 60 %.

Der deutsche Aktienindex (DAX) verlor rund 40 %, der TecDAX als Index der 30 größten Technologiewerte sogar annähernd 48 %. Auch kleine und mittlere Gesellschaften litten massiv unter dem schwierigen Marktumfeld. Die Nebenwerte-Indizes MDAX (Mid Cap Index) und SDAX (Small Cap Index) wurden mit einem Minus von 43 % bzw. 46 % in ihrer Negativentwicklung vom Entry Standard Index, der in 2008 ein Minus von über 50 % verbuchte, noch übertroffen.

Im Vergleich dazu hat sich die Hydrotec-Aktie besser behauptet, wenngleich auch sie rund 25 % ihres Wertes verlor. Nach dem Jahreshoch von EUR 3,30 zu Beginn des Jahres 2008 folgte im Januar, parallel zu den deutschen und internationalen Aktienindizes, ein starker Fall. Bis Anfang August hielt sich die Aktie noch relativ stabil über EUR 3,00, danach konnte sie sich jedoch der zunehmenden Marktschwäche und Verunsicherung der Anleger nicht mehr entziehen und fiel dauerhaft unter EUR 3,00. Mitte Oktober begann ein weiterer Einbruch, der sich Anfang Dezember verschärfte, so dass die Hydrotec-Aktie ihren Tiefstand bei EUR 2,45 am Jahresende erreichte.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktionäre in Corporate News und Aktionärsbriefen über alle wichtigen Unternehmensentwicklungen und Veränderungen informiert. Die nachhaltige und offene Kommunikation mit unseren Aktionären über die Entwicklung der Gesellschaft halten wir für wichtig in Bezug auf die Entwicklung der Hydrotec Aktie. Wir planen daher, im laufenden Jahr 2009 unsere Investor Relations Aktivitäten auszuweiten, um die Fungibilität und den Wert der Hydrotec Aktie zu steigern.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Hydrotec AG hat sich sowohl im Berichtsjahr 2008 als auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft in dem durch die Wirtschaftskrise geprägten Umfeld befasst.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung überwacht und stand dem Vorstand mit Hinweisen und Vorschlägen beratend zur Seite. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat mit dem Vorstand anstehende Themen zeitnah diskutiert, seine Auffassung hierzu eingebracht und die Entscheidungsprozesse des Aufsichtsrats vorbereitet.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig in umfassender und zeitgerechter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich über die Entwicklung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft.

Schwerpunkte der Beratung und Überwachung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt sechs ordentlichen Sitzungen im März, Mai, Juni, August (zwei) und Oktober zusammen. Es nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstandes teil. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat umfassend und zufriedenstellend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über die schwierige und sich verändernde Marktsituation. Der Aufsichtsrat hinterfragte die Vorstandsberichte kritisch und verschaffte sich mithilfe ergänzender Informationen ein genaues Bild. Dabei wurde konstruktiv für das Wohl der Gesellschaft diskutiert, die Entscheidungen wurden einstimmig gefällt.

Im Vordergrund der Beratung und Überwachung des Aufsichtsrats standen insbesondere die Auswirkungen der erfolgten Produktionsauslagerung, die Neuausrichtung des Vertriebs, Kosteneinsparungsmaßnahmen sowie der Einfluss der Wirtschaftskrise auf die Entwicklung der Gesellschaft.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Ausrichtung der Firma auf der Führungsebene. Der Vorstand, Herr Wolfgang Schulze, legte sein Vorstandsamt zum 31.08.2008 nieder und schied zum 31.12.2008, nach Übergabe seiner Amtsgeschäfte, aus der Firma aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Schulze für seine aufopfernde und unermüdliche Tätigkeit in der Firma. Wir wünschen Herrn Schulze vor allem viel Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg.

Feststellung des Jahresabschlusses 2008

Den Jahresabschluss der Hydrotec AG und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 hat der Abschlussprüfer, die Dr. Bernd Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung die Jahresabschlussunterlagen und Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer. Somit hatte der Aufsichtsrat Gelegenheit, die ihm vorgelegten Unterlagen einer eigenen Prüfung zu unterziehen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15.04.2009 nahmen die Abschlussprüfer teil. Sie berichteten über die Prüfung insgesamt und über die in der Prüfungserteilung festgelegten Schwerpunkte. Der Jahresabschluss sowie die entsprechenden Prüfberichte wurden eingehend mit dem Abschlussprüfer besprochen, die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis



seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat nimmt die Prüfberichte des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2008 wurde ohne Einwendungen vom Aufsichtsrat gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach der Hauptversammlung am 29.08.2008 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Frau Christel Schulze, Herrn Udo Weigel und Herrn Peter Heun zusammen. Als Ersatzmitglied bestellt ist Herr Patentanwalt Dipl.-Ing. Helmut Graf.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorstandsmitgliedern der Hydrotec AG für ihren engagierten und außergewöhnlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2008.

Rehau, den 18.04.2009

Für den Aufsichtsrat

Peter Heun
Vorsitzender

LAGEBERICHT ZUM 31.12.2008**Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche****Wirtschaftliches Umfeld**

Im Berichtsjahr stand die Weltwirtschaft unter dem massiven Einfluss der voranschreitenden Finanzkrise. Gestörte Beziehungen der Banken untereinander sowie die allgemein wachsende Verunsicherung führten zu einer Vertrauenskrise an den Finanz- und Kapitalmärkten. In der zweiten Jahreshälfte, beginnend mit dem Monat September, brach schließlich die Konjunktur vieler Länder stark ein. Noch im Jahr 2008 legten die großen Wirtschaftsnationen erste Rettungspakete auf und ergriffen Maßnahmen gegen die negativen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Neben zahlreichen anderen Ländern befindet sich auch die deutsche Volkswirtschaft mit einer sinkenden Wirtschaftsleistung in drei aufeinander folgenden Quartalen seit Ende 2008 in der Rezession. Das deutsche Wirtschaftswachstum lag deutlich unter dem der zwei vorherigen Jahre. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erreichte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2008 nur ein Plus von 1,3 % gegenüber dem Vorjahr (2007 +2,5 %).

Die Wachstumsimpulse kamen im Berichtsjahr ausschließlich aus dem Inland. Die Inlandsinvestitionen, speziell die Ausrüstungs- (+5,3 %) und Bauinvestitionen (+2,7 %) leisteten den größten Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung. Der Außenbeitrag hingegen, in den letzten Jahren wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, bremste die wirtschaftliche Entwicklung mit seinem negativen Beitrag von 0,3 %. Ursächlich war hier der deutlich verringerte Exportanstieg um 3,9 % (2007: +7,5 %) bei zeitgleich gestiegenen Importen. Auch die privaten Konsumausgaben blieben hinter dem Anstieg zurück - sie stagnierten, während die Sparquote der privaten Haushalte leicht zunahm.

Der deutsche Arbeitsmarkt profitierte im Jahr 2008 von der zunächst noch guten Konjunktur mit einem kräftigen Beschäftigungsaufbau, wurde zum Jahresende jedoch auch von der Krise in Mitleidenschaft gezogen. Im Jahresdurchschnitt 2008 erbrachten 40,4 Mio. Erwerbstätige (+1,5%) die Wirtschaftsleistung, die Arbeitslosenquote lag bei 7,8 % (3,27 Mio. Arbeitslose).

Kapitalmarktumfeld

Die Finanzkrise und die konjunkturelle Abkühlung führten im Jahr 2008 zu einer großen Unsicherheit und Volatilität an den deutschen und auch internationalen Aktienmärkten. So büßte der Deutsche Aktienindex (DAX) rund 40 % seines Wertes ein, der TecDAX, der Index der 30 größten Technologiewerte, sogar 48 %. Auch die Nebenwerte-Indizes litten massiv unter der Krise. Der Mid Cap Index MDAX verlor im Jahresverlauf 43 %, der Small Cap Index SDAX gab um 46 % nach. Noch deutlicher war die Negativentwicklung im Entry Standard Index mit einem Minus von über 50 %.

Unter den deutschen Anlegern führte die Finanzkrise zu einer starken Verunsicherung, die in der Konsequenz eine signifikante Änderung des Spar- und Anlageverhaltens sowie einen weiteren Rückgang der Anlegerzahlen bewirkte. Laut Deutschem Aktieninstitut (DAI) waren in 2008 nur noch 14,4 % der Bevölkerung in Aktien oder Aktienfondsanteilen engagiert, entsprechend einem Rückgang von fast 10 %.

Branchenentwicklung

Der Anlagen- und Maschinenbau, dem die Hydrotec mehr zuzuordnen ist als der klassischen Wassertechnikindustrie, hatte besonders im vierten Quartal 2008 drastische Rückgänge zu verzeichnen.



Von der weltweiten Auftragsflaute war vor allem die exportorientierte Industrie betroffen. Die deutsche Wassertechnikindustrie, deren Schwerpunkte auf industriellen Großprojekten und zu mehr als 50 % auf der kommunalen Wasseraufbereitung liegen, konnte trotz der weltweiten Wirtschaftskrise weiterhin ein Wachstum verzeichnen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der Markt für industrielle Wasserkreisläufe und Prozesswasserbehandlung, speziell in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie aber auch in der chemischen und pharmazeutischen Industrie für die nahe Zukunft positiv eingeschätzt wird. Hydrotec wird diesen Teilbereich der Wassertechnikindustrie, in dem in der Vergangenheit bereits kleinere Erfolge erzielt wurden, noch konsequenter angehen.

Dem allgemein negativen Wirtschaftstrend entsprechend entwickelte sich leider auch die SHK-Branche, die im Binnenmarkt, speziell im Bereich der nicht industriellen Wasseraufbereitung, die bedeutendste Rolle spielt. Die rückläufige Bautätigkeit, insbesondere im Bereich des Neubaus, verstärkte den Negativtrend im SHK-Bereich zusätzlich. Darüber hinaus führte die weiter fortschreitende Konzentration im Großhandelsbereich zu Marktverwerfungen.

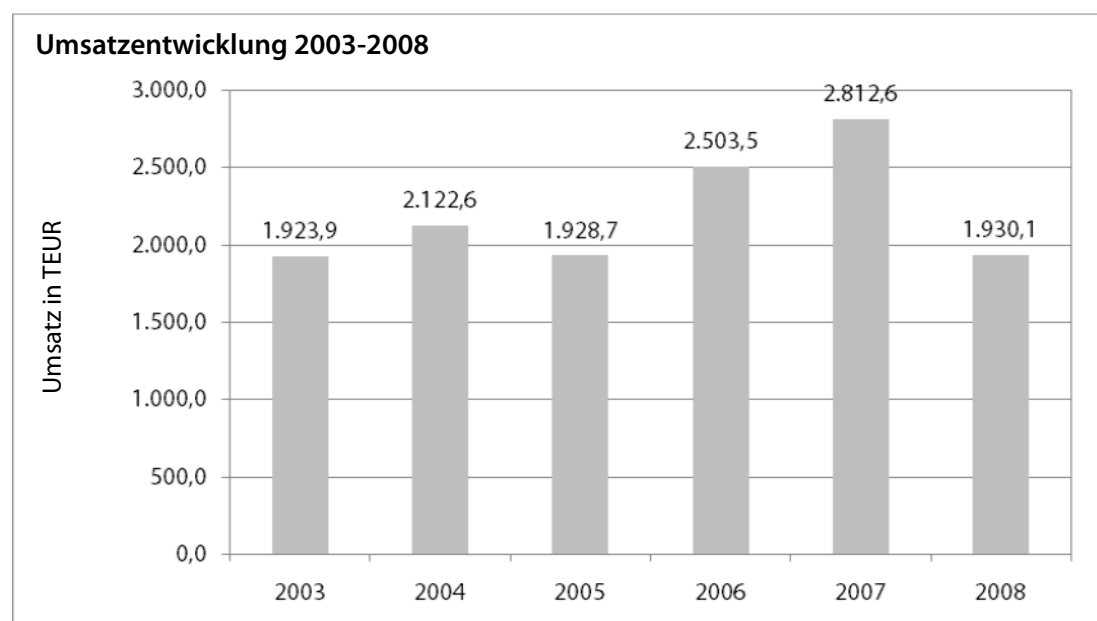
Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

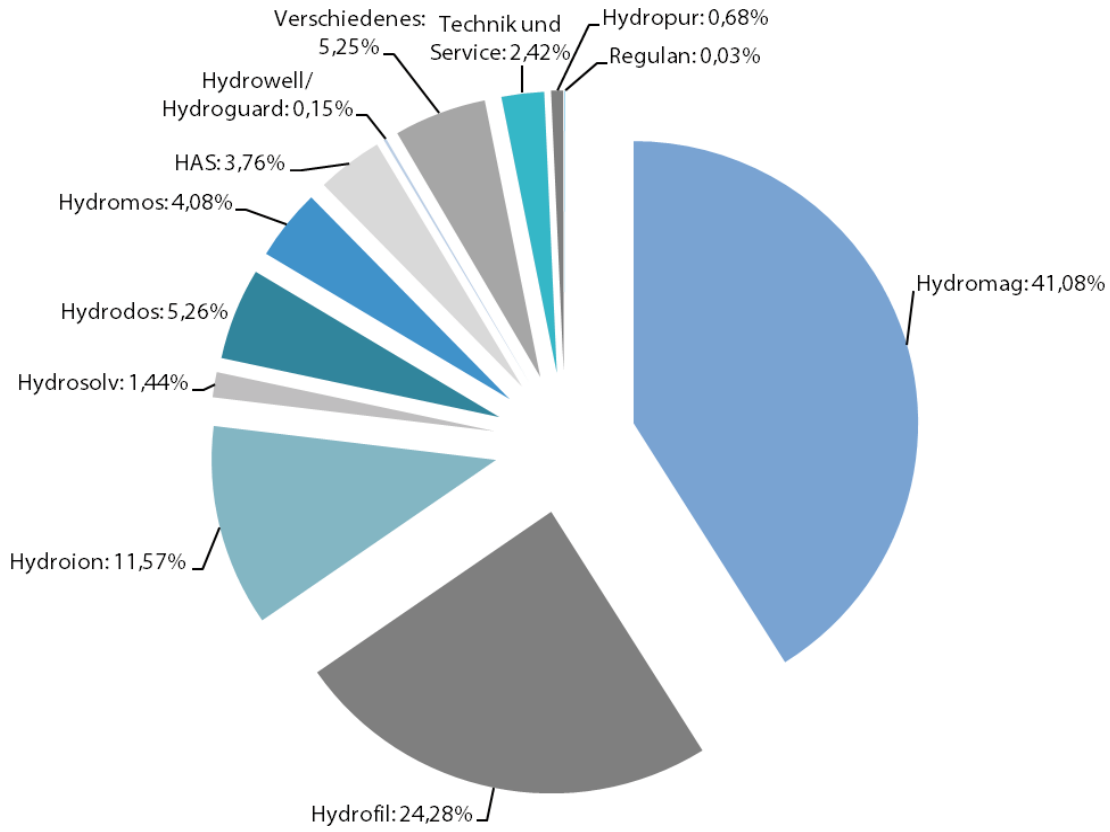
Im Geschäftsjahr 2008 hat Hydrotec Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.930 erzielt. Damit verzeichnete die Gesellschaft im operativen Geschäft einen Umsatzrückgang von knapp 18 % (bereinigt um die Abverkäufe von RHB-Stoffen im Vorjahr aufgrund der Produktionsauslagerung) und um rund 31 % im Vergleich zum Gesamtumsatz 2007.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2008 verlief sehr uneinheitlich, insgesamt jedoch noch unbefriedigend. Bereinigt um die Abverkäufe musste im ersten Halbjahr ein Umsatzrückgang von 22 % verzeichnet werden, so wie im Halbjahresbericht dargestellt. Erfreulicherweise hat sich die Situation dann, wie auch prognostiziert, ab Juli bis einschließlich Oktober auf Vorjahresniveau stabilisieren können, respektive konnte in diesem Zeitraum sogar ein Umsatzplus erreicht werden.

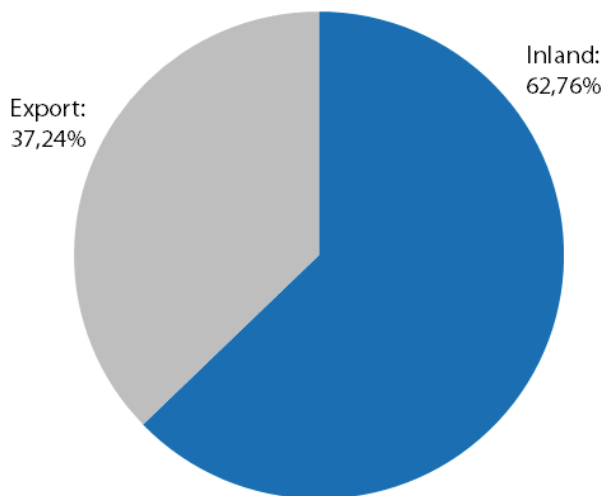
Ab November konnte sich jedoch auch Hydrotec nicht mehr der Finanzkrise und der einbrechenden Konjunktur entziehen.



Umsatzanteil nach Produktgruppen



Produktionsanteil Inland / Export





Laufende Restrukturierung

Das Projekt „Challenge 2007“, das neben der in 2007 erfolgten Auslagerung der Serienfertigung auch Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umfasst, wurde im Berichtsjahr planmäßig fortgesetzt und abgeschlossen. Im Zuge dieses Programms wurde der Personalstand zum Jahresende um neun Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr reduziert. Insgesamt hat Hydrotec in 2008 Kosteneinsparungen von rund TEUR 286 realisiert.

Im Rahmen der Restrukturierung hat Hydrotec die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit hin zum Projektgeschäft fortgesetzt. Der systematische Ausbau und die Erweiterung der Projektteilung um zwei qualifizierte Mitarbeiter in 2007 hat sich bislang bewährt und ist Voraussetzung für die ordentliche Abwicklung der Projekte in dieser Größenordnung. Die Zunahme der Kundenanfragen bestätigt die Richtigkeit der strategischen Neuausrichtung auf das Projektgeschäft.

Investitionstätigkeit

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2008 umfassten eine dringend benötigte Ergänzung der Hard- und Software in Höhe von TEUR 20 sowie die Erweiterung der Büroausstattung und die Komplettierung einer kleineren Laboranlage in Höhe von insgesamt TEUR 15.

Technik und Entwicklung

In Kooperation mit der Fachhochschule Zwickau wurden im Rahmen einer Diplomarbeit Untersuchungen zum Mechanismus der katalytischen Entmanganung durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit sind für alle Selektivfiltrationsmethoden von großer Bedeutung und ermöglichen uns eine präzise und individuelle Auslegung der Anlagen sowie eine Optimierung der Aufbereitungsprozesse. Mithilfe der maßgeschneiderten Auslegung kann Hydrotec den Kunden einen Preisvorteil und damit einen Kaufanreiz bieten.

Im Bereich der Heizungswasseraufbereitung herrscht derzeit eine große Unsicherheit im Markt bezüglich der Anforderungen an das Betriebsmittel Wasser. Kesselhersteller fordern unterschiedliche Qualitäten, von teilenthärtet bis hin zu vollentsalzt. Wir haben dies zum Anlass genommen, um auf Basis der bewährten mobilen Enthärtungsanlage eine weitere Produktinnovation auf den Markt zu bringen. Die neuentwickelte mobile Vollentsalzungsanlage verfügt über eine netzunabhängige Leitfähigkeitsmessung und ist daher ideal auf Baustellen einsetzbar. Ein Umrüstsatz ermöglicht den Ausbau der mobilen Enthärtungsanlage zur Vollentsalzungsstation, so dass der Kunde, der bereits über die mobile Enthärtung verfügt, diese kostengünstig zum universellen Aufbereitungsmobil aufrüsten kann.

Das Ende des Jahres 2007 begonnene Kooperationsprojekt hat noch kein endgültiges Ergebnis gebracht. Obwohl unsere Produkte zur Heizungswasserkonditionierung sehr gute Testergebnisse erhielten, hat die Handhabung in der Praxis Unsicherheiten aufgezeigt. Die Anwendung der Produkte ist sehr selektiv und erfordert Fachkenntnisse, die in Zusammenarbeit mit den Kesselherstellern geschult werden, um die Anwendungssicherheit zu erhöhen.

Entsprechend der Aussagen im Geschäftsbericht 2007 konnten die Fertigungseinrichtungen für den HYDROMAG turbo zum Ende des Geschäftsjahres 2008 fertiggestellt werden. Zusätzlich wurde Anfang 2009 der Modulverguss weiter optimiert. Die Produktion kann Mitte des Jahres aufgenommen werden.

Vertriebsaktivitäten

Die Umstrukturierung des Vertriebs mit neuem Fokus auf das Ausschreibungs- und Anlagengeschäft wurde fortgeführt. Als absolut richtig hat sich dabei auch die systematische Akquisition von Prestigeobjekten erwiesen, die bei Planern, Ingenieurbüros, und Firmen, die im Facility Management tätig sind, sowie im direkten Industriegeschäft als wertvolle Türöffner dienen.

Zum weiteren Ausbau des Anlagengeschäfts sowie der Erschließung neuer Geschäftszweige soll die neu geschaffene Position eines Business Development Managers beitragen. Der Ausbau der Vertriebswege gestaltete sich im Geschäftsjahr trotz unablässiger Bemühungen als schwierig. Erst im dritten Quartal konnte der Vertrieb durch zwei neue Mitarbeiter zur Betreuung des Handelsgeschäfts mit kleineren und mittleren Handelshäusern ergänzt werden. Besonders erfreulich ist, dass diese bereits nach kurzer Zeit eine gute Ergänzung zum bestehenden Team bilden. Somit sind wir zuversichtlich, den Einbruch der Umsätze mit den großen Handelshäusern aufgrund der Auswirkungen der Konzentrationsprozesse, die sich ungehindert auch in 2008 fortsetzten, zum Teil ausgleichen zu können.

Als erfolgreich hat sich insbesondere erwiesen, dass unsere Vertriebsmitarbeiter den Markt überwiegend direkt vom Firmensitz aus betreuen. Die kurzen Wege zwischen Technik, Projektierung und Vertrieb stoßen auf große Resonanz bei unseren Kunden und werden mittel- und langfristig zum Erfolg beitragen. Darüber hinaus erhalten unsere Vertriebsmitarbeiter durch ständige interne Schulungen und Weiterbildungen die beste Unterstützung für ihre Arbeit vor Ort.

Finanzierung

Hydrotec hat sich im vergangenen Geschäftsjahr aus Eigenmitteln finanziert. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen. Zum 31.12.2008 verfügte das Unternehmen über freie liquide Mittel in Höhe von TEUR 765.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2008 waren bei Hydrotec 24 (Vorjahr 33) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon eine Auszubildende. Die Personalkosten sanken von TEUR 1.214 im Vorjahr auf TEUR 1.121 im Berichtsjahr.

Die gesunkenen Kosten sind vor allem darin begründet, dass mit Beginn des zweiten Halbjahres 2008 umstrukturiert und dadurch die Mitarbeiterzahl abgebaut wurde. Deutlicher wird sich die Kosteneinsparung im Jahr 2009 bemerkbar machen.

Organe und Mitarbeiter

Veränderung im Vorstand

Mit Wirkung zum 31. August 2008 legte Wolfgang Schulze sein Amt als Vorstandsmitglied der Hydrotec Gesellschaft für Wassertechnik aus gesundheitlichen Gründen nieder. Damit verließ er nach über dreiundzwanzig Jahren, elf davon als Vorstand, das Unternehmen, stand jedoch für strategische Projekte bis Ende des Berichtsjahres beratend zur Seite. Dr. Andreas Burger führt Hydrotec seit dem 01. September 2008 als Alleinvorstand.



Veränderung im Aufsichtsrat

Nachdem die Amtszeit des Aufsichtsratsmitgliedes Helmut Graf turnusgemäß mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. August 2008 endete und er als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Udo Weigel durch die Hauptversammlung am 29. August 2008 zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt. Auch Karin Schulze legte ihre Ämter als Ersatzmitglied für Christel Schulze und Peter Heun mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. August 2008 nieder. Helmut Graf wurde als Ersatzmitglied für Udo Weigel gewählt. Damit setzt sich der Aufsichtsrat aktuell aus Peter Heun als Vorsitzender des Aufsichtsrats, Christel Schulze als stellvertretende Vorsitzende und Udo Weigel zusammen.

Darstellung der Lage

Ertragslage

Das operative Ergebnis beträgt TEUR -1.164 (Vorjahr: TEUR -1.268). Es ist uns zwar gelungen, das Ergebnis im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr zu verbessern, aber der Umsatzrückgang in den Monaten November und Dezember 2008 hat das Ergebnis negativ beeinflusst.

Um dem entgegenzuwirken haben wir die Mitarbeiterzahl ab Januar 2009 auf 20 reduziert und werden die Personalkosten weiter senken, wenn die geplanten Umsätze ausbleiben sollten.

Vermögenslage

Der weitere Rückgang des Anlagevermögens um TEUR 71 betrifft alle Anlagenbereiche gleichermaßen und ist auf die geringe Investitionstätigkeit der Hydrotec AG im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die ausgewiesene Ausleihung über TEUR 400 ist zur Tilgung bis 31.12.2009 vorgesehen.

Die Vorräte liegen mit TEUR 142 minimal unter Vorjahr (TEUR 158). Aufgrund eines bestehenden Projektauftrages mussten über den Jahreswechsel Produkte für eine kurzfristige Auslieferung bereit gehalten werden.

Finanzlage

Der Rückgang des Eigenkapitals um 1.130 TEUR ist auf das realisierte Jahresergebnis in Höhe von -1.130 TEUR zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 67,84 % verringert. Eine Rückführung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist nicht darstellbar, da es sich hierbei im Wesentlichen um öffentliche Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau handelt, deren vorzeitige Tilgung vertraglich ausgeschlossen ist. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten jedoch von TEUR 946 im Vorjahr um TEUR 192 auf TEUR 754 zurückgeführt werden.

Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagement

Sowohl aus der Geschäftstätigkeit der Hydrotec als auch aus dem wirtschaftlichen, politischen und gesetzgeberischen Umfeld können sich finanzielle Risiken ergeben. Die Gesellschaft geht Risiken kontrolliert ein, die sich im Rahmen der Wertschöpfung und der unternehmerischen Zielsetzung nicht vermeiden lassen.

Im Rahmen des Risikomanagements werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens eventuelle Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und gesteuert. Es zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens zu minimieren. Die Steuerung des Risikomanagements erfolgt durch das Controlling entsprechend der vom Vorstand festgelegten Leitlinien.

Die im Risikomanagementsystem erfassten Risiken werden monatlich über Soll-/Ist-Vergleiche, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Liquiditätspläne und Bestandsaufnahmen überprüft. Hierbei werden Einzelrisiken identifiziert, bewertet und Abstellmaßnahmen eingeleitet. Ebenso werden Einsatzwahrscheinlichkeit und Schadenshöhen an veränderte Rahmenbedingungen angepasst, so weit erforderlich.

Risiken

Es ist unser Ziel, *Preisänderungsrisiken* auf der Beschaffungsseite entgegenzuwirken, indem wir diese über Produktivitätsverbesserungen einerseits und Preiserhöhungen auf der Kundenseite andererseits kompensieren.

Währungsrisiken bestehen für uns nicht, da wir ausschließlich in Euro ein- und verkaufen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Der Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Nominalwerte der Haftungsverhältnisse ohne potenzielle Gewährleistungsverpflichtungen stellt das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Forderungen sind in geringem Umfang durch Sicherheiten in Form eines Delkredere unterlegt. Aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur des Unternehmens liegen jedoch keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen vor. Von einer weitergehenden Sicherung wurde daher Abstand genommen.

Zinsänderungsrisiken bestehen auf Grund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwertes und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Das Unternehmen hält keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte mit variablen Zinssätzen. Zinsen für langfristige Darlehen sind weitgehend bis 2012 festgeschrieben.

Im *rechtlichen Bereich* ist eine von einem Aktionär gegen sämtliche Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 29.08.2008 erhobene Anfechtungsklage zu erwähnen. Die Erhebung der Klage wurde seitens der Gesellschaft am 20.10.2008 im elektronischen Bundesanzeiger pflichtgemäß veröffentlicht. Es besteht das abstrakte Risiko der Nichtigerklärung der angefochtenen Beschlüsse. Derselbe Aktionär hat eine Klage auf Einzelverbriefung seiner Aktien gegen die Gesellschaft erhoben. Im Jahresbericht 2008 wurde für diese Posten eine Rückstellung für Prozesskostenrisiken in Höhe von TEUR 61 gebildet.



Das *Liquiditätsrisiko* konnte im Geschäftsjahr 2008 erfolgreich gesteuert werden, besteht jedoch auch im kommenden Jahr 2009 weiter. Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln ein.

Aufgrund unserer vertrieblichen Neuausrichtung erwarten wir, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten. Dieses Ziel wird erreicht werden, sofern die vollständige Umsetzung der Planzahlen für das Jahr 2009 gelingt. Dennoch ist in diesem Fall davon auszugehen, dass in 2009 mehr als 50% des Grundkapitals durch Verluste aufgebraucht sein wird. Die Planung des Geschäftsjahres 2009 geht nach wie vor von einem Verlust zum Geschäftsjahresende aus, jedoch nicht mehr in Höhe der Vorjahre. § 92 AktG wird beachtet.

Der Vorstand wird zusammen mit dem Aufsichtsrat je nach Ergebnisverlauf im 1. Halbjahr 2009 entsprechende Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals und der Liquidität ergreifen. Zusammen mit positiven Ergebnisbeiträgen soll dem zunehmenden Liquiditätsrisiko entgegengewirkt werden.

Going Concern – Die Hydrotec AG hat in den vergangenen Jahren Verluste erwirtschaftet, was dazu führt, dass sie bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt ist.

Zur Abwendung dieser Situation und damit zur Verbesserung der Ertragslage sowie der Liquiditätssituation wurden im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen durchgeführt, u.a. Kostenreduktion in fast allen Bereichen.

Durch neue Produkte, die Ausweitung von Projektgeschäften und gezielte Marketingaktivitäten soll im Geschäftsjahr 2009 das Ergebnis deutlich verbessert werden. Nur bei umfassender Erreichung der geplanten Ziele können die bestandsgefährdenden Risiken abgewendet werden. Der Vorstand geht vor dem Hintergrund der oben beschriebenen bereits eingeleiteten bzw. geplanten Maßnahmen davon aus, dass der Fortbestand der Hydrotec AG trotz der beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht als gesichert erachtet wird.

Der Jahresabschluss wurde dementsprechend unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (*Going Concern*) aufgestellt.

Prognose

Es wurde eine Planung für die Jahre 2009 bis 2012 erstellt. Bei Realisierung dieser Planung kann die Gesellschaft ab Juli 2011 positive Zahlen schreiben. Abhängig vom Erfolg der Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals kann in den Jahren 2009 oder 2010 die Situation eintreten, dass mehr als 50 % des Grundkapitals durch Verluste aufgezehrt sein wird. Hinsichtlich der Liquidität sind nach der Planung noch liquide Mittel bis Mitte 2012 vorhanden. Ab 2011 muss mit der Bank verhandelt werden, ob die hohen halbjährlichen Tilgungen ab 2012 gestreckt werden können. Die Liquiditätsbeiträge aus dem Umsatzprozess können die hohen Tilgungen noch nicht erwirtschaften, wenngleich sie ab Juli 2011 positiv sind.

Aufgrund der Finanzmarktkrise wurde im Jahr 2009 noch mit einem weiteren Umsatzrückgang von 9 % im Vergleich zu 2008 geplant. Im Anschluss rechnen wir mit Steigerungsraten von durchschnittlich 12 %, da die Beständigkeit im Vertrieb sich dann auszahlen muss. Unsicherheiten liegen im Bereich der Umsatzentwicklung in der aktuellen Lage auf dem Markt, da sich die Investitionszurückhaltung bei unseren Kunden bereits ab November 2008 gezeigt hat. Dennoch sind wir der Meinung, dass wir die Planungen einhalten können, da uns die Effizienz der gewonnenen Anfragen in den letzten Wochen gezeigt hat, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der gesamte Kostenblock wurde drastisch beschnitten. Die Personalkosten wurden auf ein Minimum reduziert, alle weiteren Kosten werden so gering wie möglich gehalten. Kosten außerhalb der Planung, die nicht aus besonderen Umständen her resultieren, werden nur noch aus vorhandenen Umsätzen erwirtschaftet werden.

Chancen

Chancen liegen in der Gewinnung neuer Kunden und der Kundenbindung von Bestandskunden.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2008 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Ausblick

Der Ausblick der Hydrotec auf das laufende Geschäftsjahr 2009 ist verhalten positiv. Im Projektgeschäft konnte bereits das Volumen der Aufträge gesteigert werden. Nach wie vor befinden sich für unser Unternehmen aussichtsreiche Anfragen in der Pipeline, die aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise vom Auftraggeber zurückgestellt wurden. Hydrotec steht diesbezüglich in ständigem Kontakt mit den potentiellen Kunden.

Verhandlungen mit kleineren und mittelgroßen Handelshäusern und Einkaufsorganisationen sowie das OEM-, Facility- und Industriegeschäft lassen Umsatzsteigerungen erwarten. Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir moderat steigende Umsätze bei einer weiter reduzierten Kostenbasis.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

EUR	2008	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.930.149,06	2.812.636,09
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(23.021,36)	(38.093,30)
3. sonstige betriebliche Erträge	74.003,94	268.945,63
	1.981.131,64	3.043.488,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.185.016,10)	(1.860.029,95)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(9.741,80)	(24.433,28)
	(1.194.757,90)	(1.884.463,23)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(938.896,56)	(1.004.182,49)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(182.380,21)	(209.858,73)
- davon für Altersversorgung: EUR 14.168,34 (Vj.: EUR 22.038,34)		
	(1.121.276,77)	(1.214.041,22)
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	(107.996,39)	(99.546,54)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(721.811,38)	(1.117.263,57)
	(3.145.842,44)	(4.315.314,56)
	(1.164.710,80)	(1.271.826,14)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.016,52	134.088,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(38.544,42)	(35.288,43)
	39.472,10	98.800,14
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(1.125.238,70)	(1.173.026,00)
11. sonstige Steuern	(5.054,16)	(6.209,40)
12. Jahresfehlbetrag	(1.130.292,86)	(1.179.235,40)
13. Verlustvortrag	(6.293.619,81)	(5.114.384,41)
14. Bilanzverlust	(7.423.912,67)	(6.293.619,81)



ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktienrechts aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 279-283 HGB, erstellt.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren Verluste erwirtschaftet, was dazu führt, dass es bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt ist. Der Abschluss der Hydrotec AG wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von maximal 15 Jahren zugrunde.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Gebäude wurden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 EUR wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt. Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR wurde ein Sammelposten gebildet und linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

sind mit dem Nominalwert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Fertige Erzeugnisse

sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit dem Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen. Zudem wurde eine zweifelhafte Forderung teilweise einzelwertberichtigt.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zu Anschaffungskosten bewertet.

EIGENKAPITAL

ist zum Nennwert bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

VERBINDLICHKEITEN**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Gründe für die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Zeit von mehr als vier Jahren

Der Geschäftswert wird auf fünfzehn Jahre abgeschrieben, um zwischen Handels- und Steuerbilanz keine Abweichung entstehen zu lassen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände ist der Geschäfts- und Firmenwert aus der Übernahme der Alpha-Vogt Energie- und Wassertechnik GmbH & Co. KG enthalten. Dieser wird auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 103.435,21 EUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 916.500 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 916.500 EUR zu erhöhen. Der Vorstand hat davon im Jahr 2007 520.619 EUR bei einer Kapitalerhöhung verbraucht. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt somit 395.881 EUR. Der Nennbetrag der Aktien beträgt pro Stück 1 EUR.

4. Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten

Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2004 ermächtigte den Vorstand in der Zeit bis zum 29. Juni 2009 einmalig oder mehrfach Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte – mit Wandlungs- oder Optionsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 20.000.000,00 EUR mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren auszugeben. Den Inhabern der Schuldverschreibungen oder Genussrechte können Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 611.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 611.000,00 EUR eingeräumt werden.

5. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von 264.594,91 EUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 100.809,47 EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 155.149,43 EUR durch Grundschulden besichert. Außerdem bestehen Verpfändungen von Guthabenforderungen für Verbindlichkeiten in Höhe von 125.000,00 EUR.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Bilanzverlust

	EUR
Jahresfehlbetrag	1.130.292,86
Verlustvortrag	6.293.619,81
Bilanzverlust	7.423.912,67



E. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

1. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Dr. Andreas Burger, Chemiker
Herr Wolfgang Schulze, Kaufmann (bis 31. August 2008)

2. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren im Berichtsjahr:

Vorsitz:
Herr Peter Heun, Rechtsanwalt

Stellvertretender Vorsitz:
Frau Christel Schulze, Kauffrau

Mitglieder:
Herr Dipl.-Ing. Helmut Graf, Patentanwalt (bis 29. August 2008)
Herr Udo Weigel, Geschäftsführer (ab 29. August 2008)

F. UNTERSCHRIFT GEMÄSS § 245 HGB

HYDROTEC Gesellschaft für Wassertechnik AG, Rehau

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Rehau, 03. April 2009

Dr. Andreas Burger
Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	868.026,66	887,55	0,00	868.914,21
Geschäfts- oder Firmenwert	73.455,41	0,00	0,00	73.455,41
	941.482,07	887,55	0,00	942.369,62
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.091.473,33	0,00	0,00	1.091.473,33
technische Anlagen und Maschinen	700,00	0,00	0,00	700,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	693.530,04	34.592,20	7.743,12	720.379,12
	1.785.703,37	34.592,20	7.743,12	1.812.552,45
Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
	3.127.185,44	35.479,75	7.743,12	3.154.922,07

EUR	Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776.778,60	67.325,23	0,00	844.103,83
Geschäfts- oder Firmenwert	26.945,41	4.899,00	0,00	31.844,41
	803.724,01	72.224,23	0,00	875.948,24
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	634.885,97	6.408,00	0,00	641.293,97
technische Anlagen und Maschinen	142,00	50,00	0,00	192,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	599.281,54	29.314,16	4.611,08	623.984,62
	1.234.309,51	35.772,16	4.611,08	1.265.470,59
Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.038.033,52	107.996,39	4.611,08	2.141.418,83



EUR	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.810,38	91.248,06
Geschäfts- oder Firmenwert	41.611,00	46.510,00
	<u>66.421,38</u>	<u>137.758,06</u>
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	450.179,36	456.587,36
technische Anlagen und Maschinen	508,00	558,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.394,50	94.248,50
	<u>547.081,86</u>	<u>551.393,86</u>
Finanzanlagen		
sonstige Ausleihungen	400.000,00	400.000,00
	<u>1.013.503,24</u>	<u>1.089.151,92</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hydrotec Gesellschaft für Wassertechnik AG, Rehau:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hydrotec Gesellschaft für Wassertechnik AG, Rehau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des gesetzlichen Vertreters im Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten "Risiken" und "Prognose" ausgeführt, dass eine Verfehlung der geplanten Ziele bestandsgefährdende Risiken für die Hydrotec Gesellschaft für Wassertechnik AG birgt. Unsicherheiten liegen im Bereich der Umsatzentwicklung auf Grund der aktuellen Lage auf dem Markt.

Hof, den 3. April 2009

Dr. Bernd Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Coenen
Wirtschaftsprüferin

Peter
Wirtschaftsprüferin



Ertragslage

TEUR	2008	2007	2006
Jahresergebnis	(1.130)	(1.179)	(692)
Betriebsergebnis	(1.176)	(1.099)	(703)
Finanzergebnis	39	99	11
Neutrales Ergebnis	7	(179)	0
Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	(1.061)	(1.178)	(583)
Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	(1.169)	(1.278)	(703)
Aufwands-/Ertragsstruktur			
Umsatz	1.930	2.813	2.504
Veränderung in %	(31,4)	12,3	29,8
Betriebsleistung	1.951	3.009	2.615
Materialaufwand	1.195	1.884	1.334
Materialintensität in %	62,7	67,9	52,5
Personalaufwand	1.121	1.214	1.169
Mitarbeiter im Durchschnitt	28	33	28
Personalintensität in %	58,8	43,7	46
Personalaufwand je Mitarbeiter	40	37	42
Abschreibungen	108	100	109

Finanzwirtschaftliche Lage

TEUR	2008	2007	2006
Bilanzsumme	2.684	3.993	3.384
Vermögensstruktur			
Anlagevermögen	1.014	1.089	1.151
Sachanlagenintensität in %	20,4	13,8	16,4
Umlaufvermögen	1.664	2.900	2.230
Umschlagshäufigkeit			
Vorräte	13,6	17,8	4,3
Forderungen	3,5	4,4	9,1
Sonstige	6	4	4
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	1.822	2.952	2.210
Eigenkapitalquote in %	67,9	73,9	65,3
Working Capital¹⁾	1.291	2.381	1.625
Finanzierung			
Bereinigter Cashflow	(1.022)	(904)	(583)
Investitionen in Anlagen	35	38	48
Cashflow aus			
laufender Geschäftstätigkeit	(1.040)	(898)	(818)
Investitionstätigkeit	(30)	(10)	(439)
Finanzierungstätigkeit	(19)	1883	(39)
Veränderung Liquidität	(1.089)	975	(1.296)

¹⁾ Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital

HYDROTEC AG 

Gesellschaft für Wassertechnik AG

Reichenberger Str. 22
95111 Rehau

Tel: 09283 / 851 - 0
Fax: 09283 / 851 - 50

E-Mail: info@hydrotec-ag.de
Internet: www.hydrotec-ag.de